

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Minimal-invasive onkologische Viszeralchirurgie - ein Update

Mi, 22. Juli 2015, 17.00 - 19.30 Uhr
Hofgut Laubenheimer Höhe

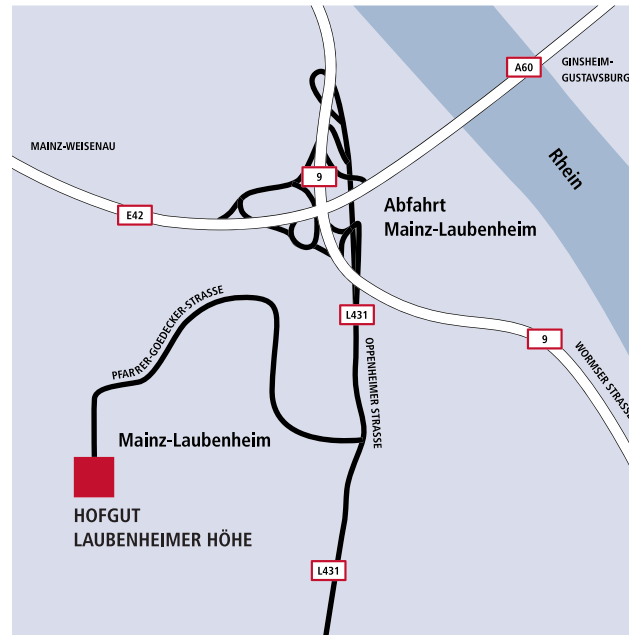
Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Anfahrt

Hofgut Laubenheimer Höhe



Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Hofgut Laubenheimer Höhe
Auf der Laubenheimer Höhe 1-3
55130 Mainz

www.hofgut-laubenheimer-hoehe.de

Foto: Prof. Dr. med. Hauke Lang

Bitte anmelden!

Anmeldung zu „Minimal-invasive onkologische
Viszeralchirurgie - ein Update“
am Mittwoch, den 22. Juli 2015 auf dem
„Hofgut Laubenheimer Höhe.“

- nehme ich mit _____ Personen teil
- kann ich leider nicht teilnehmen

Anmeldung bitte per Fax, E-Mail oder Post

Fr. Niebling Tel.: 06 131 17-7291 oder 17-2520

Fax: 06 131 17-6630

Mail: baerbel.niebling@unimedizin-mainz.de

Titel/Name/Vorname

Klinik/Praxis/Abteilung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Unterschrift/ ggf. Stempel

Telefon/Fax

Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu den wesentlichen Verbesserungen in der gastrointestinalen Tumorchirurgie zählt die Etablierung minimal-invasiver Techniken. Durch diese werden nicht nur bessere kosmetische Ergebnisse und eine Reduktion des Operationstraumas, sondern auch mindestens vergleichbare onkologische Resultate wie in der offenen Chirurgie erzielt.

Längst stellt beim Kolon- und Rektumkarzinom die laparoskopische Resektion in vielen Tumorzentren das Verfahren der Wahl dar. Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich für das Ösophaguskarzinom sowie für Malignome von Pankreas und Leber ab. Und selbst in der Transplantationsmedizin gewinnen laparoskopische Resektionen kleiner HCC als bridging Verfahren vor Leber-Tx zunehmend an Bedeutung.

Häufig ist die Operation dabei integraler Bestandteil multimodaler Therapiekonzepte, durch die selbst in fortgeschrittenen Tumorstadien oft noch beachtliche Ergebnisse erzielt werden können. Für diese meist perioperativen Behandlungskonzepte ist eine frühe Rekonvaleszenz essentiell, sodass auch hier die Vorteile der minimal-invasiven Chirurgie zum Tragen kommen.

Wir möchten Ihnen im Rahmen dieser Veranstaltung die Standards sowie aktuelle Entwicklungen der minimalinvasiven Viszeralchirurgie aufzeigen, die durch unsere Klinik getragen oder teilweise sogar mitbestimmt werden.

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen, die wir beim anschließenden Abendessen gerne fortführen können.



Prof. Dr. med. Hauke Lang

Programm

Zeit: Mi, 22. Juli 2015, 17.00-19.30 Uhr
Ort: Hofgut Laubenheimer Höhe

17.00 Uhr Vorteile der minimal-invasiven Chirurgie aus internistisch-onkologischer Sicht

PD Dr. med. M. Wörns

Minimalinvasive Chirurgie des Ösophaguskarzinoms

PD Dr. P. Grimminger

Laparoskopische Hemikolektomie- nur Kosmetik oder besseres Überleben?

PD Dr. med. P. Gaßmann

Laparoskopische PME/TME und TAMIS-TME sowie Neuromonitoring als neue Therapiestandards beim Rektumkarzinom

Prof. Dr. med. W. Kneist

18.15 Uhr Kaffeepause

18.35 Uhr Indikationen und Machbarkeit der laparoskopischen Leber- u. Pankreaschirurgie

PD Dr. med. S. Heinrich

Computergestützte Navigation: Accessoire oder hilfreiche Technologie in der Leberchirurgie?

Prof. Dr. med. H. Lang

Interdisziplinäre Therapie gastrointestinaler Karzinome - Neues aus der UM Mainz und Highlights vom ASCO 2015

Prof. Dr. med. M. Möhler

19.30 Uhr Abendessen (Buffet)

Referenten der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie:

- PD Dr. med. P. Gaßmann
- PD Dr. med. P. Grimminger
- PD Dr. med. S. Heinrich
- Prof. Dr. med. W. Kneist
- Prof. Dr. med. H. Lang

I. Medizinische Klinik

- Prof. Dr. med. M. Möhler
- PD Dr. med. M. Wörns

Zertifizierung

Die Veranstaltung ist durch die BÄK Rheinhessen mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir danken für die freundliche Unterstützung der Firmen:



Applied Medical: 450,- €, Astellas Pharma GmbH: 1000,- €, B. Braun Aesculap AG: 250,- €, CASINATION AG: 250,- €, Covidien Deutschland GmbH: 1.000,- €, ERBE Elektromedizin GmbH: 200,- €, inomed Medizintechnik GmbH: 1.000,- €, Johnson & Johnson Medical GmbH - Ethicon: 700,- €, KARL STORZ GMBH & Co. KG: 350,- €, Merck: 500,- €, Roche Pharma AG: 500,- €, Söring GmbH: 500,- €, Takeda Pharma GmbH & Co. KG: 500,- €